

## Workshop „Aktivierung, Erwerbstätigkeit und Teilhabe – Vier Jahre Grundsicherung für Arbeitsuchende“

# „Working Poor?: Aufstocker im SGB II“

**Helmut Rudolph**

FG Dynamik in der Grundsicherung

E-mail: [Helmut.Rudolph@iab.de](mailto:Helmut.Rudolph@iab.de)

Tel. 0911 / 179-3089

Bundesministerium für  
Arbeit und Soziales,  
Berlin, 28. Januar 2009

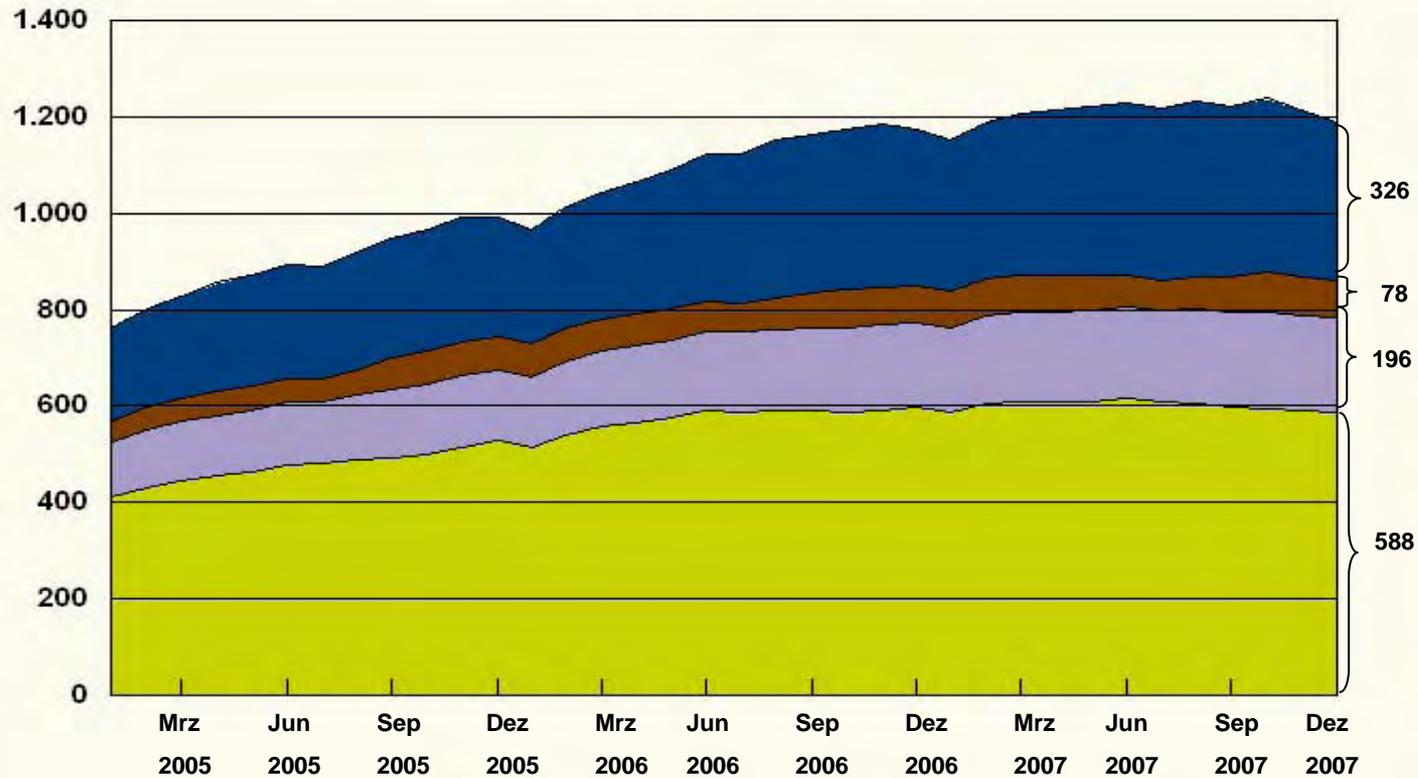
## Fragestellung

- ❖ Was sind die Ursachen für die Zunahme der Aufstocker im SGB II ?
- ❖ Zunahme der erwerbstätigen Leistungsbezieher
- ❖ Übergangs- oder Dauerphänomen ?
- ❖ Unzureichende Erwerbsbeteiligung ?
- ❖ Zu niedrige Löhne ?
- ❖ Sozialer Hintergrund der HH ?

### Beschäftigte Leistungsbezieher

- Bund -

in Tausend



Legende

- Geringfügig beschäftigt
- Teilzeit
- Ausbildung
- Vollzeit

© IAB

Transferbezug in Privat-Haushalten mit Erwerbspersonen (in 1.000) <sup>1)</sup>					
	2000	2003	2004	2005	2006
gesamt	29.779	29.913	29.725	30.013	29.879
ohne Transfers	25.779	25.072	24.676	24.931	24.946
mit Transfers	4.000	4.841	5.050	5.081	4.933
Anteil mit Transfers	13,4%	16,2%	17,0%	16,9%	16,5%
<i>darunter:</i>					
nur ALG I	1.452	1.572	1.599	1.422	1.127
Anteil nur ALG I	4,9%	5,3%	5,4%	4,7%	3,8%
mit Transfers, ohne ausschl. ALG I	2.548	3.269	3.451	3.659	3.806
Anteil ohne ALG I	8,6%	10,9%	11,6%	12,2%	12,7%

Anmerkung:

<sup>1)</sup> Zu Sozialtransfers zählen: Wohngeld, Sozialhilfe, Arbeitslosenhilfe bzw. 2005/06: Grundsicherung sowie Arbeitslosengeld I.

Quelle:

Mikrozensus 2000, 2003 bis 2006; eigene Berechnungen

Aus Rudolph, H. (2008). "Arm trotz Arbeit." IAB-Forum 2/2008



Aus Rudolph, H. (2008). "Arm trotz Arbeit." IAB-Forum 2/2008

## Working Poor: Inzidenz und Turnover (in Tsd.)

Zeitraum	Beschäftigungs- verhältnisse	Inzidenz Personen	Jahresdurch- schnitt	Durchgehend*
2005	2.290	1.900	890	327
2006	2.790	2.260	1.110	412
2007	2.800	2.260	1.210	464
2005-2006	4.250	3.000	--	188
2006-2007	4.630	3.180	--	222
2005-2007	6.100	3.810	--	114

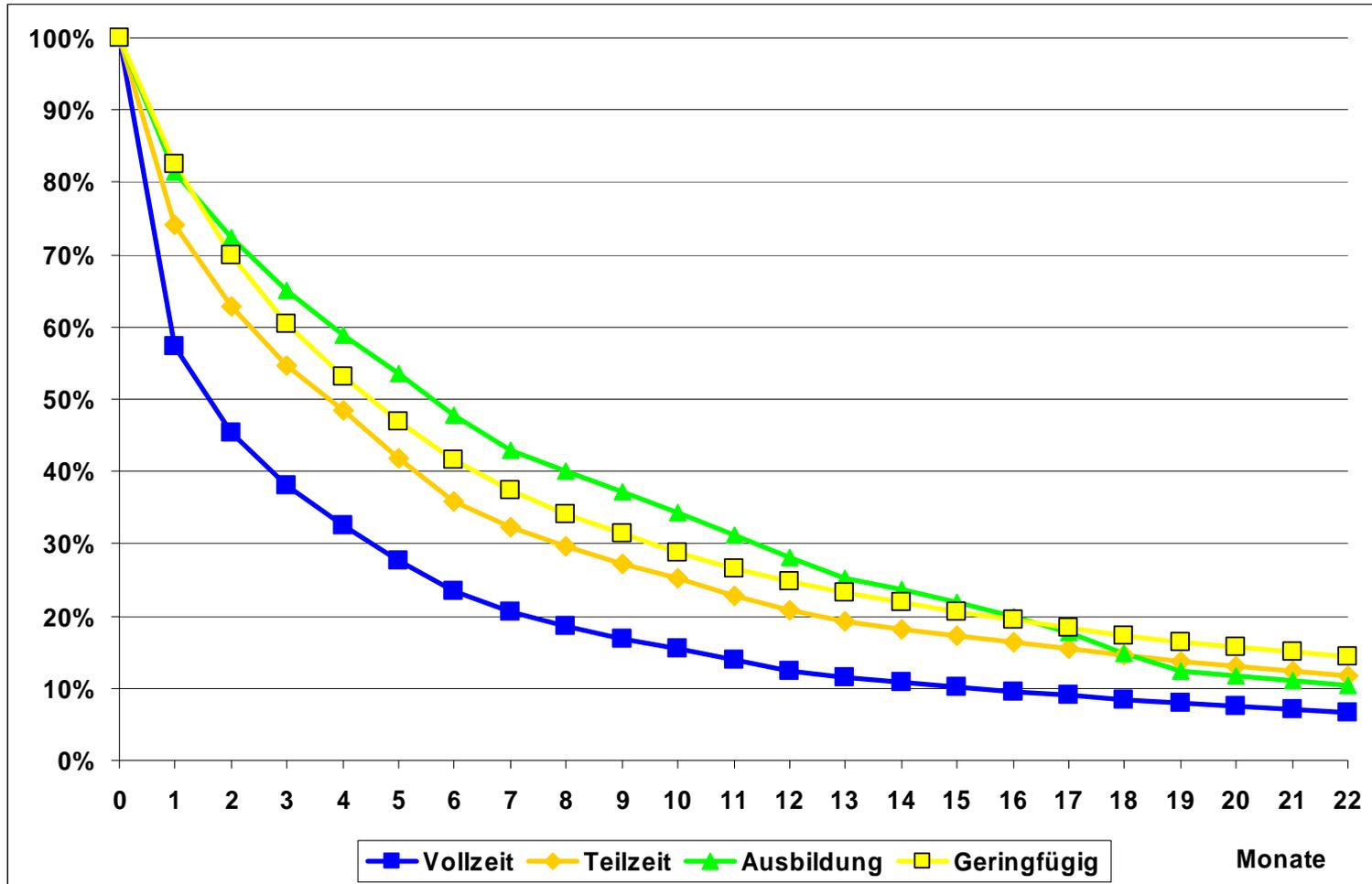
•über alle Beschäftigungsarten

Quelle: IAB 2008 Graf / Rudolph FB E4

•Administratives Panel SGB II, 255 vollständige Kreise

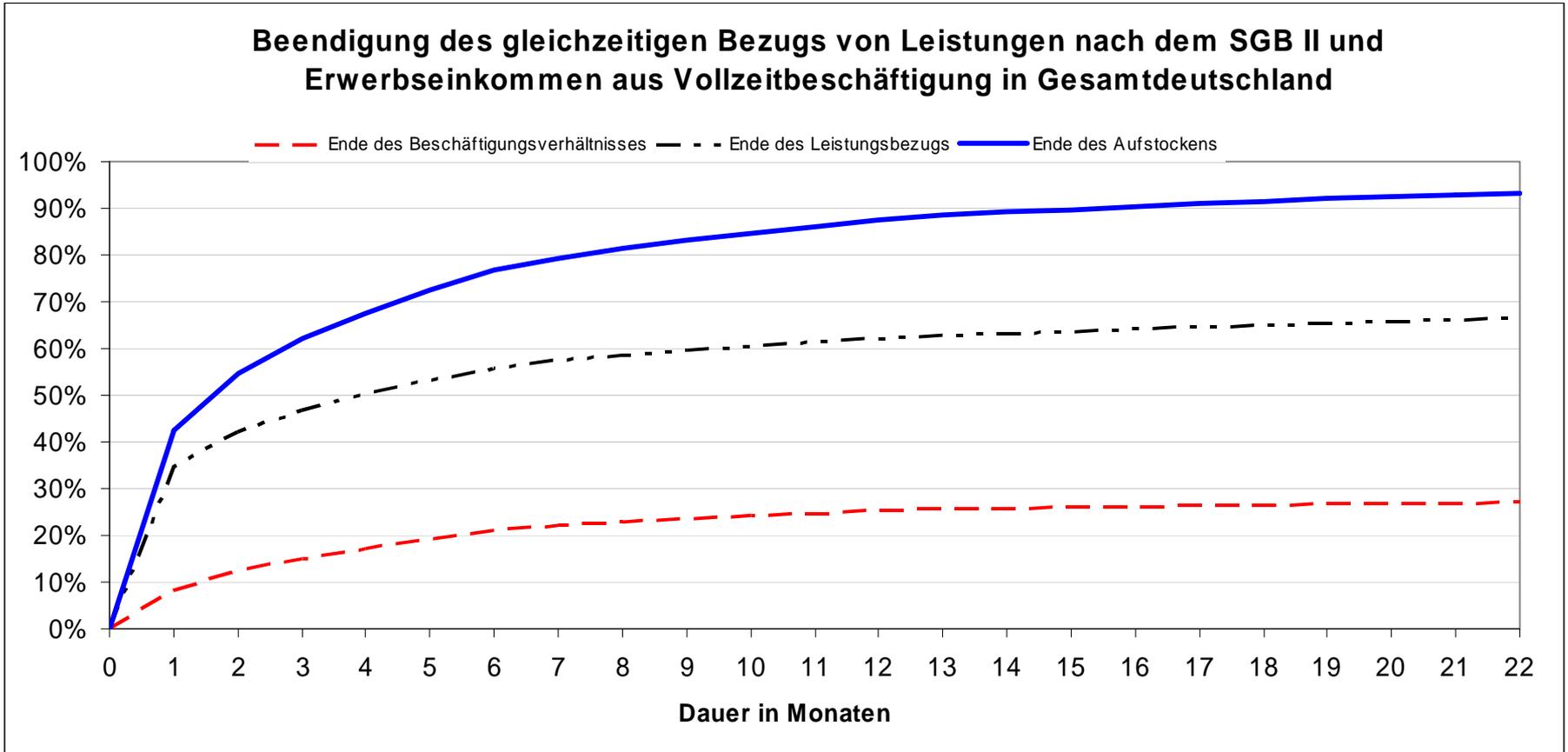
Statistik der BA: Hochrechnung der Leistungsbezieher auf Bundesgebiet

# Verbleibsraten Leistungsbezug und Beschäftigung



Quelle: Bruckmeier / Graf / Rudolph, IAB Discussion Paper 34 / 2008  
 Administratives Panel SGB II, 255 vollständige Kreise

# Beendigungsgründe bei Vollzeitbeschäftigung



Quelle: Bruckmeier / Graf / Rudolph, IAB Discussion Paper 34 / 2008  
 Administratives Panel SGB II, 255 vollständige Kreise

## Arbeitsaufnahme oder Leistungsbeginn?

	Begonnene Episoden in Feb 2005 bis Nov.2006				
	Aufstocker in				
Art der Episode	Vollzeit	Teilzeit	Ausbildung	Geringfügiger Besch.	Gesamt
Arbeitsaufnahme aus Leistungsbezug	71%	59%	51%	68%	<b>68%</b>
Leistungsbeginn bei Beschäftigung	26%	38%	47%	28%	<b>29%</b>
keine Informationen	3%	2%	2%	4%	<b>3%</b>
Gesamt	100%	100%	100%	100%	<b>100%</b>

## Arbeitsumfang von Aufstockern nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

	Single	Allein- erziehend	Paar ohne Kinder	Paar mit Kindern	insgesamt
Anteile in Prozent					
unter 15 Std.	64,7	58,4	42,6	50,6	55,2
15 bis unter 35 Std.	23,0	32,6	32,1	17,8	24,7
35 Std. und mehr	12,2	9,1	25,3	31,6	20,1
in Stunden					
Arithmetisches Mittel	14,4	14,6	20,2	21,4	17,7

n = 1.027 (hochgerechnet 872.000) ohne fehlende Werte beim Arbeitsumfang.

Quelle: Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (PASS), 1. Welle (Dezember 2006 bis Juli 2007).

**Bruttostundenlöhne von Aufstockern nach Typ der Bedarfsgemeinschaft**

	Single		Alleinerziehend		Paar ohne Kinder		Paar mit Kindern		insgesamt	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Anteile in Prozent										
unter 5 €/Std.	40,5	60,2	24,5	51,1	36,3	28,8	20,2	24,4	29,5	39,2
5 bis unter 7,5 €/Std.	28,7	22,3	31,8	30,1	29,1	39,4	24,6	49,8	28,3	37,3
7,5 bis unter 10 €/Std.	21,6	12,1	26,2	9,8	9,1	28,3	39,3	16,4	26,6	16,4
10 €/Std. und mehr	9,3	5,3	17,5	9,0	25,4	3,4	17,9	9,4	15,6	7,1
in Euro										
Arithmetisches Mittel	6,05	5,71	7,28	5,38	7,03	6,33	7,68	6,37	7,00	6,02

n = 975 (hochgerechnet 836.000) ohne fehlende Werte beim Arbeitsumfang und Erwerbseinkommen.

Quelle: Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (PASS), 1. Welle (Dezember 2006 bis Juli 2007).

# Workshop „Aktivierung, Erwerbstätigkeit und Teilhabe – Vier Jahre Grundsicherung für Arbeitsuchende“

## Zusammenfassung

- ❖ Aufstocker sind kein neues Phänomen im SGB II. Bereits vor Einführung der Grundsicherung nahm die Zahl der Erwerbshaushalte mit Transfereinkommen aus Wohngeld, Sozial- und Arbeitslosenhilfe zu. Nach Einführung des SGB II sind auch Erwerbstätige aus Wohngeld-Haushalten in die Grundsicherung übergegangen.
- ❖ Bei Vollzeitbeschäftigung ist „Aufstocken“ häufig ein Übergangsphänomen. Wegen instabiler Beschäftigungsverhältnisse jedoch mit hohem Risiko des Rückfalls in Transferabhängigkeit. Ein harter Kern bezieht dauerhaft Leistung bei Erwerbstätigkeit.
- ❖ Ein Teil der Beschäftigungsverhältnisse besteht bereits vor dem Leistungsbezug. Arbeitsaufnahmen aus dem Leistungsbezug, die den Leistungsbezug nicht beenden stehen auch in Zusammenhang mit geförderter Beschäftigung.
- ❖ Ergänzender Leistungsbezug resultiert überwiegend aus geringen Arbeitsstunden und niedrigen Stundenlöhnen. Eine Ausdehnung der Arbeitszeit ist beschränkt durch die verfügbaren Arbeitsplätze und persönliche Gründe. Die durchschn. Stundenlöhne liegen im Westen bei 7€, im Osten bei 6€.
- ❖ Bei höheren Stundenlöhnen wirkt sich der höhere Bedarf größerer Familien aus.